

Kita-Konzept

Kindertagesstätten

4.1.5 Prävention
Orga-Handbuch der cse-Gruppe
Fachbereich Bildung und
Betreuung
Kindertagesstätten

Träger: Caritas-SkF-Essen gGmbH
An der Reichsbank 1
45127 Essen
0201 319375 201
info@cse.ruhr

Einrichtung Familienzentrum Rumpelwichte
Heiligenhauser Straße 4
45219 Essen
0201 319375 295
Fz-Rumpelwichte@cse.ruhr

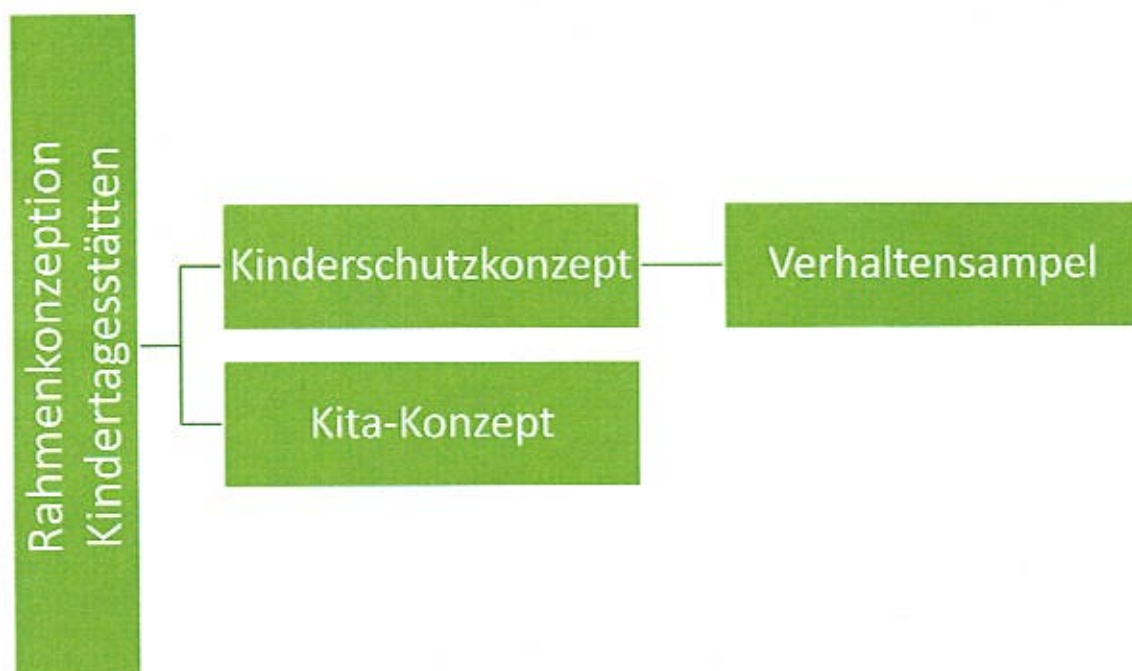


Inhalt

Vorwort.....	2
Umfeld, Sozialraumanalyse	3
Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten	4
Öffnungszeiten und Schließtage	4
Raum- und Funktionsprogramm.....	5
Personal / Team.....	6
Persönliche Qualifikationen.....	6
Tagesrhythmus und Ruhephasen	7
Schwerpunkt.....	7

Vorwort

In diesem Konzept werden die Vorgaben der Rahmenkonzeption Kindertagesstätten für die einzelne Einrichtung konkretisiert. Dieses Vorgehen dient der besseren Übersicht und Handhabbarkeit.



Umfeld, Sozialraumanalyse

Das Familienzentrum Rumpelwichte liegt im Essener Stadtteil Kettwig. Kettwig befindet sich rund 15 Kilometer von der Essener Innenstadt entfernt. Es ist der flächenmäßig größte Stadtteil und liegt im äußersten Südwesten. In Kettwig gibt es einen historischen Stadtkern, durch den die Ruhr fließt. In den Wohngebieten von Kettwig findet man eine Bebauung durch Reihenhäuser, Mehrfamilienhäuser, freistehende Häuser und einer Hochhaussiedlung. Vom Wohnen in der günstigen Mietwohnung bis zum Eigenheim im gehobenen Preissegment lässt sich hier alles finden.

Durch die Erschließung neuer Baugebiete wird der großen Nachfrage an Wohnraum Rechnung getragen. Kettwig besitzt einen großen Anteil an langjähriger Bewohnerschaft. Diese Menschen wohnen bereits seit 20 Jahren oder länger hier in diesem Essener Stadtteil.

Es gibt zahlreiche Grünflächen an der Ruhr und verschiedene Waldgebiete, eine gestaltete Ruhrpromenade, große und kleine Spielplätze mit Sitzflächen. Essen- Kettwig hat zwei eigene S- Bahnstationen und mehrere Haltestellen der weißen Flotte auf der Ruhr, sowie einen eigenen regelmäßig verkehrenden Bürgerbus. Diese Infrastruktur, ein vielfältiges Kultur- und Vereinsangebot und der historische Stadtkern machen Kettwig zu einem bevorzugten Wohngebiet, sowie attraktivem Ausflugsziel für Menschen der umliegenden Stadtteile und Städte.

Kettwig teilt sich in folgende Wohngebiete: Vor der Brücke, Mitte, Schmachtenberg, Ickten und Auf der Höhe. Das Familienzentrum Rumpelwichte liegt in „Vor der Brücke“. Es ist umgeben von Straßenzügen mit 1-3stöckigen Häusern und liegt 700m von der Ruhr entfernt an einem kleinen Bach, dem Rinderbach. Die katholische Kirche St. Joseph befindet sich unmittelbar neben dem Familienzentrum. Gegenüber der Einrichtung, hinter dem nächsten Straßenzug, beginnt ein Waldgebiet. Ebenso sind verschiedene Einkaufsmöglichkeiten fußläufig zu erreichen.

Viele Familien, die unsere Einrichtung besuchen sind eng mit dem Stadtteil und unserem Familienzentrum verbunden. Manche Eltern haben selbst als Kind unsere Einrichtung besucht oder leben seit Kindertagen hier in Kettwig. Andere Familien sind neu zugezogen und suchen Orientierung und Kontakte im Stadtteil. Doch eines verbindet fast alle Familien unserer Einrichtung und das ist die Berufstätigkeit. In 80 – 90 % der Familien sind beide Elternteile berufstätig.

Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten

Baujahr	1969
Eröffnung	01.08.1969 Kindergarten St. Joseph 01.08.2008 Übernahme durch die St. Peter gGmbH 01.08.2022 Übernahme durch die Caritas-SkF Essen gGmbH und Umbenennung in „Familienzentrum Rumpelwichte“
Grundfläche	Ca. 360 m ²
Anzahl Kinder	40
Gruppenstruktur	2 Gruppen für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung
Platzangebot	35 Stunden 45 Stunden

Seit 01.08.2009 Verbundpartner im Kinder- und Familienzentrum Kettwig

Ab 01.08.2023 Familienzentrum Rumpelwichte im Verbund mit dem Familienzentrum Mattiswald

Öffnungszeiten und Schließtage

Die Öffnungszeiten der Einrichtung richten sich nach regelmäßigen Bedarfsabfragen in der Elternschaft.
Die aktuell festgelegten Öffnungszeiten sind.

| **montags bis freitags von 7:15 bis 16:15 Uhr.**

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder spätestens um
09:00 Uhr in der Kita sein.

Je nach individuellem Betreuungsvertrag buchen Eltern einen

- **35-Stunden Betreuungsstundenumfang (mit Öffnung von 7:15 Uhr bis 14:15 Uhr)**
- **45-Stunden Betreuungsstundenumfang (mit Öffnung von 7:15 Uhr bis 16:15 Uhr)**

Die Kita schließt für 27 Tage im Jahr. Die Sommerschließzeiten werden ein Jahr im Voraus mitgeteilt – abwechselnd sind die erste oder die zweite Hälfte der Sommerferien geschlossen. Auch zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Kita geschlossen. Hinzu kommen 2 pädagogische Planungstage, einzelne Brückentage und 1 bis 2 Fachtage vom Träger. Weitere Schließzeiten werden halbjährlich geplant und per Elternbrief (E-Mail) und über Aushänge kommuniziert.

Raum- und Funktionsprogramm

Erdgeschoss

Das Familienzentrum Rumpelwichte befindet sich in einem ebenerdigen Gebäude, das barrierefrei zugänglich ist. Es verfügt über großzügige Räumlichkeiten:

- 2 Gruppenräume mit jeweils einem Nebenraum
- 1 Differenzierungsraum und Schlafräum, unsere „Erlebniswelt“
Außerhalb der Schlaf- und Ruhezeit wird dieser Raum für die Projektarbeit, das Spielen in kleiner und ruhiger Atmosphäre, für Einzel- und Sprachförderung sowie Elterngespräche genutzt.
- 1 Waschräum mit 4 Toiletten, 4 Handwaschbecken und einer großen Wickelkommode mit zwei Wickelplätzen
- 1 Besucher-bzw. Mitarbeiter-toilette
- einem langen Flur
- 1 Garderobenraum pro Gruppe
- einem großen Büro, welches auch als Personalraum und Besprechungsraum genutzt wird
- 1 Materialraum
- 1 große Turnhalle mit angrenzender Materialkammer
- einer großen Küche zur Zubereitung der Mahlzeiten

Die Spielbereiche und die Materialauswahl sind nicht auf bestimmte (z.B. geschlechtsstereotype, alters- und entwicklungsspezifische, kulturelle,) Spielinhalte festgelegt, die nur bestimmte Kindergruppen zulassen und damit andere ausgrenzen. Die Kinder können das Raum- und Materialangebot eigenständig nutzen, Material zweckentfremden und benötigte Utensilien dazu holen. Sie können ihren eigenen Spielinteressen und Bedürfnissen nachgehen. Die Ideen und Wünsche der Kinder haben bei der Auswahl neuer Spielmaterialien einen hohen Stellenwert. Sie werden ermutigt hierbei aktiv mitzuwirken.

Obergeschoss:

Außenbereich

Unser Außenbereich ist sehr weitläufig und abwechslungsreich. Er bietet viele Möglichkeiten für vielfältige Körper-, Sinnes-, Umwelt- und Naturerfahrungen. Das Außengelände setzt sich aus drei Bereichen zusammen. Der erste Bereich befindet sich unmittelbar an unserem Gebäude. Hier befinden sich:

- 1 Terrassenbereich mit Sitzmöglichkeiten
- 1 Sandkasten,
- 1 Spielhügel mit Rutsche, schiefer Ebene und großem Spielhaus
- 1 Gemüsehochbeet
- 1 Vogelnestschaukel,
- 1 Planschbecken, 1 Wasserspielbehälter

Um auf den zweiten Bereich zu kommen, muss man eine Brücke überqueren, die über den Rinderbach führt.

Hier befinden sich:

- 1 Niedrigseilgarten,
- 1 großer Fahrbereich mit Bushaltestelle, Wartehaus, Tankstelle etc,
- 1 große Wiesenfläche zum Spielen und Rennen.

Der dritte Bereich unseres Außengeländes ist unsere Ökonische. Diese ist ein eingezäunter Bereich direkt am Rinderbach. Hier findet man fast unberührte Natur in einem waldähnlichen Charakter. Die Ökonische bietet viele Unterschlupfmöglichkeiten für kleine heimische Tiere, wie z.B. Insektenhotels, eine Trockenmauer, Laub und Totholz und einen kleinen Wassertümpel. Dieser Bereich wird für gezielte Naturbeobachtungen und zum Innehalten und Entschleunigen genutzt.

Personal / Team

Folgende Mitarbeiter:innen sind in unserer Einrichtung tätig:

- Leitung und stellvertretende Leitung in Vollzeit
- 4 Pädagogische Fachkräfte in Voll- und Teilzeit
- 1 päd. Fachkraft als Springer:in
- 1-2 Praktikant:innen in der Ausbildung zur Erzieher:in
- 1 Hauswirtschaftskraft in Teilzeit
- 1 Kita-Begleiter
- ein Hausmeisterteam steht bei Bedarf zu 8r Verfügung

Zusätzlich freuen wir uns über „Zeitschenker“ - Menschen, die sich ehrenamtlich bei uns engagieren und regelmäßig vorlesen, spielen und einfach da sind! Derzeit kommt

Persönliche Qualifikationen

Alle Mitarbeiter:innen sind Fachkräfte (Staatl. anerkannte Erzieher:innen, Kinderpfleger:innen oder haben eine vergleichbare, anerkannte Ausbildung) und bilden sich regelmäßig in den unterschiedlichsten Bildungsbereichen fort. Die Mitarbeiter:innen im Haus sind gut vernetzt, um von unterschiedlicher Berufs- und Lebenserfahrung zu profitieren. Über die Teilnahme an Arbeitskreisen (z.B. zu Raumgestaltung, Inklusion, Partizipation, Beobachtung und Dokumentation) gibt es weitere Gelegenheiten, um miteinander in den Austausch zu gehen. Innerhalb des Trägers gibt es die Möglichkeit zur kollegialen Beratung zu den unterschiedlichsten Fragestellungen im pädagogischen Alltag.

Kinder mit besonderem Förderbedarf werden gemeinsam von Fachkräften mit zusätzlichen Fachkraftstunden betreut.

Tagesrhythmus und Ruhephasen

Eine verlässliche Tagesstruktur ist zentral im Umgang mit den Kindern und Eltern. Immer wiederkehrende Rituale und Abläufe bieten Sicherheit, lassen ein Zeitgefühl wachsen und machen die Entfaltung von Kreativität möglich. Es entstehen ein Rhythmus und ein Gleichgewicht zwischen Aktivität und Ruhe, zwischen laut und leise, schnell und langsam. So lernt das Kind sich selbst, in Bezug auf die Menschen um sich herum, kennen. Es erfährt Handlungsspielräume und Grenzen. Es kann sich darin sicher ausprobieren. Es erfährt die Folgen von Grenzüberschreitungen und kann Neues wagen. Alles ist gewollt und wird von uns zugewandt begleitet. So gibt es klar definierte gemeinschaftliche Zeiten und Phasen für freie Entscheidungen.

07:15 - 09:00 Uhr	Bringzeit und Freispiel
bis 09:30 Uhr	Gleitendes Frühstück in Buffetform
09:30 Uhr	Morgenkreis
ab 10:00 Uhr	Freispiel und Projektarbeit
12:00-12:30 Uhr	Mittagessen
12:30-14:00 Uhr	Mittagsschlaf/Mittagsruhe Währenddessen Freispiel und Projektarbeit
14:00-14:15 Uhr	Abholzeit 35 Stunden
14.45 -15:00 Uhr	Snack
ab 15:00 Uhr	Freispiel
bis 16:15 Uhr	Abholzeit 45 Stunden

In unserer kleinen überschaubaren Einrichtung arbeiten wir gruppenübergreifend. Jedes Kind hat eine feste Stammgruppe in der es sich geborgen und zuhause fühlen kann. Es gibt Rituale im Tagesablauf, die auch in der Regel nur in dieser Stammgruppe stattfinden, wie z.B. der Morgenkreis, das Mittagessen und die Geburtstagsfeste der Kinder. Nach Absprache mit den päd. Fachkräften können sich Kinder während der Freispielzeit besuchen und mit Geschwistern und Freunden aus der anderen Gruppe spielen oder gemeinsam das Außengelände und unsere Funktionsräume nutzen. Feste im Jahreslauf, Projekte und Angebote finden häufig gruppenübergreifend statt.

Schwerpunkt

Unser Einrichtungsname „Rumpelwichte“ ist dem Buch von Astrid Lindgren „Ronja Räubertochter“ entnommen. Die Rumpelwichte sind friedfertige Wesen aus dem Räuberwald. In großen Familienverbänden leben sie in Erdhöhlen unter den Wurzeln der Bäume. Sie sind sehr naturverbunden, sozial, hilfsbereit, wissbegierig und voller Energie. Die Rumpelwichte beobachten gerne, was in ihrem Umfeld vor sich geht. Sie erblicken Ronja, wie sie durch den Wald hüpf, springt, balanciert und sich unbefangen glücklich bewegt. Ronja, so zu sehen macht ihnen Freude und weckt ihre Neugierde. Und wenn es im Wald ruhig wird und er nur den Tieren und ihnen gehört, verlassen sie ihre Erdhöhlen, um sich ebenso fröhlich quirlig in Bewegung zu setzen. Jedoch können die Rumpelwichte auch laut werden, aus ihrem Versteck hervortreten und ihre Meinung sagen, wenn es um den Schutz des Waldes, dem Schutz der Natur geht.

Wir fühlen uns diesen Rumpelwichten besonders verbunden, da in unserer pädagogischen Arbeit die Förderung der Bewegungsfreude und der Naturverbundenheit eine besondere Rolle spielen.

Wir haben uns folgende Bildungsbereiche als Schwerpunkte gesetzt:

1. Bewegung
2. Ökologie

Bewegung:

Wir wollen Kinder in Bewegung bringen

Die Bewegung ist für die Kinder der Weg in ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben. Kinder lernen ganzheitlich, d.h. indem sie mit allen Möglichkeiten ihres Körpers ihr Umfeld wahrnehmen und erschließen. Hierzu gehören die Grob- und Feinmotorik, die 5 Sinne, sowie der Gleichgewichtssinn und der Bewegungs- bzw. Körpersinn. Den eigenen Körper zu spüren und Selbstwirksamkeit zu erleben fördert Selbstbewusstsein und macht glücklich. Die Kinder können ihre Geschicklichkeit, Gewandtheit und Bewegungssicherheit ausformen und eigene Grenzen überwinden.

Durch die Bewegung werden die Vorläuferfähigkeiten für das Lernen in der Schule bedeutend angesprochen. Neben den motorischen Fähigkeiten bildet sie auch die Vorstellungskraft aus. Nur wer auf einer Linie gehen kann hat eine Vorstellung davon, was es bedeutet auf einer Linie zu schreiben. Nur wer mit seinem Körper erlebt hat, was hoch und tief, vor und zurück, schnell und langsam, leicht und schwer bedeutet, hat ein Bild vor Augen und kann dies dann gedanklich umsetzen.

Die Sprache und das Sprechen werden durch die Bewegung in besonderem Maße angeregt. Das Handeln wird beschrieben und Worte für Bewegungsformen und Wahrnehmungen werden vertieft. Außerdem motivieren Erfolgserlebnisse und positive Gefühle das Mitteilungsbedürfnis.

Die Bewegung fördert die sozialen Kompetenzen. Erlebnisse werden geteilt und Hilfestellungen angeboten. Gemeinsam werden Bewegungsideen kreativ weiterentwickelt. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird vertieft. Bei Bewegungsspielen und der Nutzung von Sportgeräten wird die Fähigkeit entwickelt Regeln anzuerkennen, mitzugestalten und mitzutragen.

- Die Gestaltung unserer Einrichtung macht den Kindern auf vielfältige Weise das Angebot, zwischen Aktivität und Bewegung oder Ruhe und Entspannung zu wählen.
- Die Gruppen- und Nebenräume sind so gestaltet, dass sie durch eine ansprechende Raumausstattung vielseitige Bewegungsanreize und Rückzugsmöglichkeiten vorhalten.
- Die großzügige Turnhalle mit ihrer breiten Vielfalt an Materialien und Geräten der Bewegungserziehung (Bälle, Reifen, Seile, Rollbretter, Turnbänke und Kästen, Sprossenwand, Turnmatten usw.) bietet den Kindern die Möglichkeit, ihren Körper auszuprobieren und unterschiedliche Raumerfahrungen zu machen.
- Die Turnhalle kann während der Freispielzeit in Kleingruppen genutzt werden oder ein- bis zweimal pro Woche zu gezielten Bewegungs- und Entspannungseinheiten.
- Unser Außengelände bietet mit seiner abwechslungsreichen Gestaltung eine große Bandbreite an Bewegungs- und Wahrnehmungsmöglichkeiten.
- Sand- und Wasserbereiche, Rutsche, Vogelneuschaukel, Niedrigseilgarten, Fahrzeugbereich, unterschiedliche Ebenen und Bodenbeschaffenheiten, sowie unsere Wiesenfläche sind in ihrem Gebrauch im Kita-Alltag fest verankert.
- Regelmäßig führen wir Spaziergänge in die nähere Umgebung und den nahegelegenen Wald durch, um auf spannende Weise die Trittsicherheit und die Kondition zu vertiefen.

Ökologie:

Wir wollen das Naturbewusstsein prägen

Die Kinder bekommen bei uns die Möglichkeit die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Im Kita-Alltag, auf unserem Außengelände, besonders in unserer Ökonische oder bei Waldspaziergängen und Ausflügen werden die Kinder angeregt sich Zeit für die Natur zu nehmen. Wir möchten ein Bewusstsein für die Natur schaffen, denn nur das was die Kinder kennen, können sie auch wertschätzen. Die Kinder erleben Natur hautnah in der unmittelbaren Umgebung und lernen sich aktiv für den Umweltschutz einzusetzen. Umweltbezogenes Denken und Handeln ist in den Alltag der Einrichtung integriert. Die Mitarbeiter:innen übernehmen hierbei eine Vorbildfunktion und lassen die Kinder Selbstwirksamkeit erleben.

- Wir erleben die Natur im Jahreslauf und lernen die Unterschiede und Besonderheiten der Jahreszeiten kennen.
- Unterschiedliches Wetter wird besprochen und kann erfüllt werden. Es besteht die Möglichkeit bei jedem Wetter das Außengelände zu nutzen.
- In der Ökonische können sich die Kinder Zeit und Ruhe für die Natur nehmen. Durch ihre besondere Lage, am Bach und etwas abgeschieden herrscht hier auch eine naturnahe Ruhe. Die Ökonische soll ein besonderes Zuhause und Schutz für die kleinen Lebewesen in unserem Ökosystem bieten. Die Kinder haben hier die Möglichkeit diese Lebewesen zu entdecken und zu beobachten.
- In einem Hochbeet werden Gemüse und Kräuter angebaut, gepflegt und geerntet.
- Auf unserem Außengelände stehen zwei Apfelbäume, ein Pflaumen- und ein Mirabellenbaum. Die Früchte werden mit den Kindern geerntet und verwertet.
- Auf unserem Speiseplan stehen Obst und Gemüse der Saison. Wir bevorzugen Lebensmittel aus der Region
- Die Kinder lernen heimische Tiere und ihre Lebensräume kennen und schützen z.B. auf dem Außengelände, in der Ökonische, bei Waldspaziergängen oder einem Besuch auf dem Bauernhof
- Naturerlebnisse werden besprochen und führen zu Gesprächskreisen oder Projektarbeit
- Wir geben den Kindern Anleitung, Materialien und Zeit zum Forschen und Beobachten sowie zum Einholen von Sachwissen
- Bei jedem Spaziergang in die Natur sammeln wir Müll am Wegesrand ein und bringen ihn mit in die Einrichtung, um ihn dort in die entsprechenden Mülltonnen zu werfen.
- Regelmäßig nehmen wir am Sauber-Zauber Tag der Stadt Essen teil und sammeln Müll in unserem Wohnviertel.
- Im Kitaalltag leben wir die Mülltrennung und nutzen Mülleimer für Restmüll, Papier, Verpackungsmaterial und Kompost.
- In Projekten wird der Umgang mit Müll, Abfall, Recycling, Mülltrennung und Müllvermeidung zum Thema. (Kooperation mit den Entsorgungsbetrieben Essen durch das Projekt Herr Stinknicht und der blaue Elefant)
- Achtsamer Umgang mit Lebensmittel, Strom, Wasser und den Ressourcen der Natur. Wir reduzieren die Nutzung von Plastik, sowie Verpackungsmaterial und verwenden grundsätzlich kein Einweggeschirr.

Inkrafttreten: Dieses Konzept tritt mit Wirkung zum 01.08.2023 in Kraft.

Ort, Datum

Ort, Datum

Essen 01.08.2025

Essen 01.08.2025



Fachbereichsleitung Bildung und Betreuung



Einrichtungsleitung